

## **Bericht zur Sitzung des Gemeinderates am 22. Februar 2016**

Ein letztes Mal brachte Elztals Bürgermeister Marco Eckl einen Haushaltentwurf in einer von allen über Jahre und Jahrzehnte hinweg gewohnten Form ein. Daher dürfe man, so Eckl in seiner Haushaltsrede, gleich in doppelter Form von einem „historischen Haushalt“ sprechen. Zum einen sei es der letzte seiner Art. Ab dem nächsten Jahr werde das Haushaltswesen nämlich von der herkömmlichen Kameralistik auf die sogenannte Doppik umgestellt. Zum anderen sei der vorgelegte Haushaltsentwurf vom Investitionsvolumen des Vermögenshaushaltes her der umfangreichste in der Geschichte der Gemeinde Elztal.

Das sei im Wesentlichen auf die beiden Großprojekte, nämlich die Neukonzeptionierung der Abwasserbeseitigung mit dem Neubau der Kläranlage in Neckarburken und dem Umbau des Rathauses mit dem ehemaligen Pfarrhaus, zurück zu führen. Alleine diese beiden Großprojekte bilden mit rund 75 % den allergrößten Anteil an den Ausgaben im Vermögenshaushalt. So fallen hierbei alleine 7,4 Mio. Euro an.

Mit dem vorliegenden Haushalt würden wie in jedem Jahr wieder Weichen für die Veränderungen der Gegenwart gestellt, aber vor allem damit natürlich die Zukunft der Gemeinde geplant. Es werde versucht, durch nachhaltiges Investieren aktuelle Themen aufzugreifen und für nachkommende Generationen zu sichern. Erneut werde ein Überschuss im Verwaltungshaushalt erwirtschaftet, der Gestaltungsspielräume schaffe und es ermögliche die anstehenden Investitionen zu finanzieren. Weitere notwendige Investitionen seien in die mittelfristige Finanzplanung eingestellt worden.

In Elztal sei man in der glücklichen wirtschaftlichen Situation, anstehende Unterhaltungsmaßnahmen finanzieren zu können und auch Gestaltungsspielräume im Vermögenshaushalt zu haben. Die sprudelnden Steuereinnahmen und eine solide Haushaltsführung in den vergangenen Jahren machten dies möglich und so konnte der Rathauschef auch für dieses Jahr einen „zukunftsorientierten, nachhaltigen Haushaltsplan“ mit den folgenden Eckpunkten vorstellen: Das Haushaltsvolumen 2016 beläuft sich auf 24.757.000 (Vorjahr: 20.205.000 Euro). Davon entfallen 14.657.000 (14.363.000 Euro) auf den Verwaltungshaushalt und 10.100.000 Euro (5.842.000 Euro) auf den Vermögenshaushalt. Gegenüber dem Vorjahr steigt das Volumen des Verwaltungshaushaltes um 400.000 Euro an. Der Vermögenshaushalt nimmt um rund 4,3 Mio Euro zu. Insgesamt erhöht sich das Haushaltsvolumen um rund 23 Prozent. Der Verwaltungshaushalt, schließt mit einer Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von rund 1,1 Mio. Euro (1.430.000 Euro) ab.

Die Hebesätze für Grundsteuer A und B und die Gewerbesteuer können nach wie vor auf einem niedrigen Stand gehalten werden. Bei der Grundsteuer beträgt der Kreisdurchschnitt 357 Prozent bei der Grundsteuer A und 371 Prozent bei der Grundsteuer B. Elztal hat mit 300 Prozent für beide Grundsteuerarten kreisweit den niedrigsten Steuerhebesatz. Auch beim Gewerbesteuerhebesatz, der im Kreisdurchschnitt 359 Prozent beträgt, liegt die Gemeinde mit 320 % nach wie vor auf dem 2. Platz im Landkreis.

Die größten Ausgabeblöcke im Verwaltungshaushalt sind und bleiben nach wie vor die Finanzausgleichsumlage und die Kreisumlage. Für beide Umlagen zahlt die Gemeinde aktuell im Jahr 3,439 Mio. Euro. Der Schwerpunkt bei der Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude sind das Feuerwehr-Gerätehaus Dallau mit 245.000 Euro, die Sanierung der Ortskanäle in Dallau mit 310.000 Euro sowie die Straßen- und Feldwegunterhaltung mit 350.000 Euro. Steuererhöhungen sind 2016 nicht vorgesehen. Bei den Abwassergebühren wurde die Schmutzwassergebühr zum 1. Januar 2016 um 0,40 Euro auf 3,30 Euro pro m<sup>3</sup> erhöht und im Gegenzug die Niederschlagsgebühr um 3 Cent auf 32 Cent/ pro m<sup>3</sup> gesenkt. Die Abwassergebühren erhöhen sich dadurch um 74.000 Euro auf

906.000 Euro. Der Vermögenshaushalt weist Rekordinvestitionen von 10,1 Mio. Euro aus. Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt reicht 2016 nicht zur Finanzierung der vielen Investitionen aus. Zum Ausgleich des Vermögenshaushalts ist eine Einnahme aus der Allgemeinen Rücklage von 3.375.000 Euro erforderlich.

Marco Eckl resümierte, dass auch im abgelaufenen Jahr die Gemeinde vorangebracht wurde und sich weiterentwickelt habe. Mit dem präsentierten Haushaltsentwurf werde dieser Weg konsequent weitergegangen und die Zukunft in Elztal mit einer umsichtigen Finanzpolitik weiterhin erfolgreich gestaltet. Die eingesparten Zins- und Tilgungsleistungen und angesparten Rücklagen entlasteten aktiv und nachhaltig. So könnten auch noch in den kommenden Jahren notwendige Investitionsmaßnahmen zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger geleistet und umgesetzt werden.

Der Bürgermeister sprach dem Gemeinderat, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung für die hervorragende Mitarbeit und das große Engagement im Vorfeld der Haushaltseinbringung seinen Dank aus. Ganz besonders bedankte er sich bei Kämmerer Klaus Humm, der letztendlich die ganzen Ansätze und Zahlungsströme in Form gebracht habe.

Einstimmige Zustimmung erfuhr noch die Bestellung der Mitglieder des Gutachterausschusses der Gemeinde Elztal sowie die Gewährung eines Zuschusses in Höhe der nachgewiesenen Sachleistungen, maximal 6.000 Euro, an den TC Schwarz-Weiß Rittersbach.. Am Schluss der Sitzung teilte Eckl noch mit, dass die Gemeinde einen Förderbescheid über 700.000 Euro aus dem Landessanierungsprogramm erhalten habe.